

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

AHA lehnt vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10 und Vorhaben- und Erschließungsplan „Solarpark Am Kringel“, Stadt Alsleben strikt ab

Hinsichtlich der Errichtung von Solaranlagen ist für den Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) vollkommen unverständlich, warum hier nicht verstärkt auf die Nutzung von Dachflächen von Privat-, Industrie- und öffentliche Bauten zurückgegriffen und dementsprechend gefördert und unterstützt wird. Eine Überbauung von freien Flächen und gegensätzliche Aktivitäten zu einem Landschaftsschutzgebiet schmälern, ebenso wie die Windkraftanlagen auf den Feldflächen, erheblich die ökologische Bedeutung erneuerbarer Energien als entscheidende Alternative der Zukunft.

Das Planungsgebiet ist als Vorbehaltsgebiet für Aufbau eines ökologischen Verbundsystems eingeordnet. Dazu zählt vor Ort die Saaleaue, der Höhenzug, wozu der „Kringel“ gehört und das Tal des Schlackenbaches. Diesen Biotopverbund im Raum Alsleben mit den diesen räumlichen Schwerpunkten gilt es unbedingt zu sichern. Das Planungsgebiet selbst bildet zudem mit seinen ca. 20,83 ha – ca. 15,83 ha offene Ackerfläche und ca. 5 ha frühere Stallanlage- einen bedeutsamen Teilraum im Übergang zum offenen Ackerraum.

Auch die Möglichkeiten für Naherholung und Tourismus erfahren, bei Umsetzung des Vorhabens, massive Beeinträchtigungen, da hier Landschaft und Natur die notwendigen Anziehungspunkte darstellen.

Die Einschätzung in den Planungsunterlagen zur früheren Stallanlage verdeutlicht zudem, dass noch umfassende Altlasten vorhanden sind, welche es im Interesse der Gefahr der Verschmutzung von Schicht- und Grundwasser zu beräumen gilt. Erdbewegungen im Zusammenhang mit der Solaranlage –ohne Beräumung der Altlasten– könnten zur verstärkten Aktivierung der Schadstoffe im Boden führen, was zum Beispiel in Form von Auswaschungen in Erscheinung treten könnte.

Bereits jetzt stellen die Flächen im Zusammenhang mit dem Grünzug des Kringels und im weiteren Raum gesehen mit der Saaleaue und der Aue des Schlackenbaches einen bedeutsamen Entwicklungsraum dar. Das die Solaranlage zu einer „ökologischen Flächenaufwertung“ beitragen soll ist nicht nachvollziehbar, da jeglicher naturnahen Entwicklung der Raum genommen wird sowie die Altlasten weiterhin im Bereich der Stallanlagen verbleiben.

Daher sieht der AHA als ökologische Aufwertung, eine Umwandlung der 20,83 ha großen Fläche in Sukzessionsflächen, nitrophilen Staudenbereichen, Schaffung einer Streuobstwiese –z.B. auch mit alten Obstarten und –sorten- sowie extensiven Wiesenflächen wäre ohne großen Aufwand möglich. Darüber hinaus könnte entlang des südwestlich angrenzenden Weges eine Ergänzungspflanzung mit Obstgehölzen erfolgen. Zuvor gilt es alle Altlasten zu beräumen. Damit erhöht sich die Artenstruktur der Fauna und Flora sowie die Bedeutung für den Biotopverbundraum.

Der AHA könnte sich vorstellen im Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Anhalt in Bernburg ein Schutz- und Entwicklungskonzept für das Gebiet erarbeiten zu lassen.

Auf jeden Fall beabsichtigt der ehrenamtliche und gemeinnützige AHA mit seiner Regionalgruppe Wettin-Könnern-Bernburg sich verstärkt diesem Raum anzunehmen.

Wer Interesse hat daran mitzuwirken, wende sich bitte an folgende Anschrift:

**Arbeitskreis Hallesche Auenwälder
zu Halle (Saale) e.V. – (AHA)**

Regionalgruppe Wettin-Könnern-Bernburg
in attac-Villa Könnern

Bahnhofstraße 06

06420 Könnern (Saale)

Tel.: 034691/52435

Fax.: 01805-684 308 363 (deutschlandweit zum Ortstarif)

E-Mail AHA: aha_halle@yahoo.de

Internet: <http://www.aha-halle.de>

Sprechzeit: Dienstag: von 18.00 bis 19.00 Uhr

Halle (Saale), den 03.09.2010

Andreas Liste
Vorsitzender